

Sturm Graz siegte gegen Horn in letzter Minute

Das war knapp! In letzter Minute schaffte Sturm Graz in Horn den Aufstieg ins Cup-Viertelfinale. Kienzl war der Goldtorschütze.

Horn. 3.500 Fans, davon hundert Sturm-Anhänger pilgerten gestern in die Horn-Arena zur Cup-Partie gegen Sturm Graz. Beflügelt von der Unterstützung, trat der Regionalligist beherzt auf und machte dem Bundesliga-Klub das Leben schwer. Einzig Horn-Trainer Rupert Marko vermochte seine Nervosität nicht zu verbergen, tigerte an der Seitenlinie auf und ab.

Keine Chance. Den ersten kleinen Schock setzte es in Minute neun, als Sturms Beichler Horn-Torhüter Bittner überhob. Doch die Abwehr der Niederösterreicher konnte klären. An der Horner Defensive biss sich die Mannschaft von Trainer Foda die Zähne aus. Minute 23: Nach einem Lalic-Freistoß verlängerte Djordjevic und zwang Sturm-Goalie Gratzei zu einer Rettungsaktion. Für Sturm ging es mit einem wenig schmeichelhaften 0:0 in die Pause.

Goldtor. Auch nach Seitenwechsel fand die Foda-Truppe kein Rezept gegen die Horner Abwehr - wieder



Heißes Duell bis zur letzten Sekunde: Sturm Graz (l. im Bild Hlinka) schaffte noch den Aufstieg.

wurde ein abgefälschter Hölzl-Schuss auf der Linie abgewehrt. Erst durch Petr Hlinka gelang Sturm Graz der Befreiungsschlag. Nach seiner Flanke köpfte Kienzl in letzter Minute zum 1:0 ein, Foda durfte aufatmen.

HORN - STURM		
	0:1	
0:1 Kienzl (93.)		
Horn-Arena, 3.500 Zuschauer		